

Neunzehntes Kapitel.

Phileas Fogg faßt den Entschluß, seine Wette und damit sein Vermögen zu verlieren, um seiner Pflicht Genüge zu thun. Seine Aufopferung ist nicht vergebens und findet Anerkennung.

Die Reisenden waren gerettet.

Alles stürzte aus den Waggonen. Die Einen riefen nach Wasser, die Andern nach Leinen zum Verbinden der Wunden. Mehrere Reisende hatten bedeutende Verletzungen davongetragen, und der in Fort Kearney anwesende Militärarzt ging gleich an die Untersuchung derselben. Lärm, Verwirrung waren groß, aber obwohl der Schrecken in den meisten noch nachzitterte, so war das Dankgefühl für die Erlösung aus der Gewalt solch' erbarmungsloser und barbarischer Feinde, wie die Indianer es sind, zu groß, als daß alles anders als in der besten Laune ablief und die ans schwersten Verwundeten sogar beglückwünschten sich, daß sie so gut davon gekommen waren.

„Wenn auch nicht mit heiler Haut, so doch mit gerettetem Skalp werde ich in New-York meinen Einzug halten,“ sagte der Colonel Stamp Proktor, den ein Schuß in die Hüfte im letzten Augenblick des Kampfes noch getroffen hatte. Phileas Fogg und Fix, zu deren Füßen er hingestürzt war, trugen ihn jetzt sorgsam aus dem Waggon und blieben bei ihm, bis der Arzt sich ihm widmen konnte.

Moula, zitternd und bleich, aber mit lieblicher Fassung, zuerst nur die anderen bedenkend, glitt von einem Verwundeten zum andern, half Verbandstücke bereiten, mischte Wasser mit Wein, um sie zu erfrischen,